

Gedicht über den „Leupoldsgrüner Mittagstisch“

(von einer dankbaren Besucherin)

In unserem schönen Leupoldsgrün,
da tut sich allerlei.

Aus unserem alten Schulhaus
wurde eine Gemeindeganzlei.

Alles auf den neuesten Stand ausgebaut
wurde an Alte und Behinderte gedacht
und sogar ein Aufzug mit eingebracht.

Mittwoch ist Seniorenmittag,
das Essen kommt von der Diakonie.
Ohne Nachtisch von Katja, Anna-Lena,
Manuela und Dagmar gehen wir nie.
Von den fleißigen Helferinnen wird das Essen mit viel, viel Liebe aufgetischt,
was doch nicht selbstverständlich ist.

Das ist noch nicht alles, wir werden verwöhnt,
wunderbare Tischdeko wird uns ebenfalls gegönnt.
Ich frage mich: „Womit haben wir das verdient?“

Dann die Abwechslung in unserer Runde: Es ist wunderschön,
wenn wir zusammen an den Untreusee gehen;
Kaffee in Bad Steben oder ein Besuch im Theater.
Das sind Abwechslungen, die machen Freude in unserem Alter.
Für die Fahrten stehen sogar private Autos bereit,
Robert und Gertrud helfen wo nötig, stehen uns auch mit zur Seite.

Dass es Menschen gibt wie Euch,
die sich Zeit nehmen für andere,
da sein und helfen, wo immer es tut Not -
für viele eine Last, für euch ein Gebot.

Ich will euch – auch von uns allen -
von Herzen ein großes Dankeschön sagen.
Ich hoffe, unsere Runde bleibt weiter bestehen,
dass wir uns alle acht Tage können wiedersehen.